

Zeitung



des Großherzogthums Posen.

Im Verlage der Hofbuchdruckerei von W. Decker & Comp. Redakteur: G. Mäller.

Freitag den 9. März.

I n l a n d.

Berlin den 7. März. Sr. Majestät der König haben dem Geheimen Hofrath Jordan beim Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten den Rothen Adler-Orden dritter Klasse zu verleihen geruht.

Seine Majestät der König haben dem praktischen Arzte Dr. Malfatti zu Wien den Rothen Adler-Orden dritter Klasse zu verleihen geruht.

Sr. Majestät der König haben dem Weltpriester Joseph Sobotta zu Dierdjon, im Regierungs-Bezirk Oppeln, den Rothen Adler-Orden vierter Klasse zu verleihen geruht.

Der Justiz-Kommissarius Seyert zu Breschen ist in gleicher Eigenschaft an das Landes- und Stadtgericht zu Rawitsch versetzt worden.

Der General-Major und Kommandant von Breslau, von Stranz I., ist von Breslau hier angekommen.

Der General-Major und Inspekteur der Remonten, von Cosel, ist nach Königsberg in Pr., und der Fürst Alexander Galicyn, nach Warschau abgereist.

A u s l a n d.

R u s s l a n d u n d P o l e n.

Odessa den 23. Februar. In unserem Pests-Hospitale befinden sich nur noch drei Reconvalescenten, da alle übrigen bereits als geheilt entlassen worden sind. Inzwischen muß auch die Entlassung dieser drei Individuen abgewartet werden, bevor unsere Stadt wieder für völlig gesund erklärt wird.

Unsere Rhede ist fast ganz frei vom Eise und zwei Englische Fahrzeuge sind gestern bereits eingelaufen.

Ein hiesiger Kaufmann, Herr Zonard, hat ein Privilegium auf eine von ihm erfundene Maschine zur Anfertigung „künstlicher Bausteine“, die eben so dauerhaft wie die natürlichen seyn sollen, und aus jeder Art von Erde gemacht werden können, auf fünf Jahre erhalten.

Warschau den 2. März. Seine Majestät der Kaiser hat dem General-Adjutanten, General-Lieutenant Joseph Kautenstrauch, Mitgliede des Administrations-Rathes des Königreichs Polen, für seinen mehr als 40jährigen Dienst eine jährliche Pension von 44,670 Gulden bis zu seinem Tode bewilligt; die Zahlung derselben beginnt mit dem 1. d. Mts. und soll, so lange der General Kautenstrauch in aktivem Dienste verbleibt, zugleich sein bisher aus dem Schatze des Königreichs Polen bezogenes Gehalt mit vertreten.

So oft der Fürst-Statthalter während des ersten Semesters dieses Jahres von hier abwesend ist, wird der Geheime Rath Fuhrmann, General-Direktor der Regierungs-Kommission der Finanzen, den Vorsitz im Staatsrath des Königreichs führen.

F r e i e S t a d t K r a k a u.

Krakau den 26. Februar. Durch eine Verordnung Sr. Majestät des Kaisers von Oesterreich vom 9. d. M. ist der Oberst Walter vom Infanterie-Regiment Graf Nugent zum Kommandanten der Stadt Krakau für die Zeit der noch fortdauernden Occupation derselben ernannt und als solcher der hiesigen Regierung und der Konferenz der Residenten der drei Schutzmächte von dem Kaiserl. Oesterreichischen Residenten vorgestellt.

F r a n f r e i c h.

Paris den 27. Februar. Im Departement der auswärtigen Angelegenheiten will man für bestimmt wissen, daß der Vicomte von Rumigny zum Votschaffer in Neapel, und der Baron Billing, früher erster Votschafts-Sekretair, zum Gesandten bei einem Deutschen Hofe ernannt worden sei. Der Baron von Barante soll nun definitiv zum Nachfolger des Generals Sebastiani in London ernannt worden seyn, vorher aber noch den Kaiser von Rußland bei seiner Ankunft in Deutschland becomplimentiren.

Das legitimistische Blatt l'Europe meldet, daß der Kardinal Spada zum Päpstlichen Nuntius in Paris bestimmt ist, und daß Herr Garibaldi in gleicher Eigenschaft von hier nach Brüssel gehen werde.

Der Messenger sagt: „Seit der Eröffnung der Session Scheinen die Regierung und die Deputirten-Kammer von einer Art politischer Lähmung befallen zu seyn, die sie verhindert, irgend etwas zu thun, obgleich sie den besten Willen haben, recht viel zu thun. Es sind viele Fragen auf einmal angeregt worden; aber Jeder, der die gegenwärtige Lage schärfer ins Auge faßt, muß die Ueberzeugung gewinnen, daß aus diesen bedeutenden legislativen Anstrengungen nichts Wichtiges hervorgehen wird. Man glaubt, die Ursache dieser politischen Unfruchtbarkeit in dem Schwanken der Majorität zu finden. Es scheint in der That unmöglich, inmitten jener parlamentarischen Spaltungen mit einem entscheidenden Systeme zu regieren, und man versichert deshalb auch, daß das Ministerium entschlossen sei, jener Ungewißheit ein Ende zu machen und die Deputirten-Kammer in den Stand zu setzen, sich für oder gegen das Cabinet auszusprechen. Das Ministerium wählt zu dieser Probe die Erdörterung der Frage über die geheimen Fonds.“

Man sieht mit großer Spannung dem Erscheinen der Memoiren der Madame Dudevant (Georges Sand) entgegen, die ganz in der Art und mit derselben Freimüthigkeit, wie Rousseau's Bekenntnisse, geschrieben seyn sollen.

Aus der Scheidung der Prinzessin Helene wird nichts, denn sie befindet sich in gesegneten Umständen. Die Königin, die schon seit 6 Monaten Gebete anstellen ließ, damit die Ehe ihres Lieblings gesegnet sei, ist außer sich vor Freude über die glückliche Wendung der Dinge. Der Herzog von Nemours will sich ebenfalls eine Deutsche Prinzessin zur Lebensgefährtin erwählen, und man will wissen, der König der Belgier habe die Sache eingefädelt.

Die Ernennung der Herren Laffitte und Souin zu Mitgliedern der Kommission, die mit der Prüfung des Renten-Konversions-Entwurfes beauftragt worden ist, wirkte heute lähmend auf die Course der Französischen Fonds. Die Asphaltp Aktien sind heute abermals auf eine unerhörte

Weise gestiegen. Sie standen gestern 5250, eröffneten heute zu 5500, stiegen in einer halben Stunde auf 6000, und schlossen zu 5850. Es heißt, das Haus Rothschild werde dem Unternehmen Eingang in London und in den ersten Städten Englands verschaffen.

Aus Logroño wird unterm 19. d. gemeldet, daß Espartero mit 450 Pferden und 2 Kanonen nach Haro abgegangen war, um die von einer Abtheilung Karlisten unterbrochene Verbindung zwischen Haro und Vittoria wiederherzustellen. Der Angriff gegen Estella ist nur aufgeschoben. Don Halen steht mit der schweren Artillerie bei Viano. Leonzel Conde war über Villa-Barbara und Meiza bis in die Nähe von Estella vorgedrungen; aber er führte keine Artillerie mit sich, und dies hinderte ihn, die Stadt anzugreifen. Zabala droht neuerdings, bei Mendavia über den Ebro zu gehen.

S p a n i e n.

Madrid den 17. Febr. (Afg. Btg.) Im Senat ereignete sich gestern ein überraschender Vorfall. Es wurde nämlich folgende Eingabe verlesen und an die Vollmachten-Kommission verwiesen: „An den Senat. Als geborner Senator in Folge des Art. 20 der am 18. Juni 1837 promulgirten Constitution der Monarchie, füge ich das Aktenstück bei, mit welchem ich darthue, daß in mir die von dem Gesetz erheischten Bedingungen vorhanden sind; sobald man einen Beschluß gefaßt haben wird, verkündige man mir den Tag, an welchem ich mich einstellen soll, um den Eid zu leisten. Der Infant von Spanien, Francisco de Paula Antonio.“ Der Art. 20 der Constitution bestimmt zwar, daß die Söhne des Königs und des nächsten Thronfolgers, wenn sie 25 Jahre alt sind, Senatoren seyn sollen, allein kann dieser Artikel eine rückwirkende Kraft auf einen Sohn Karl's IV. äußern? — Die España räumt heute ein, daß eine Heirath der Königin Isabella mit einem Sohne des Don Carlos unmöglich sey. Der Krieg sey eigentlich kein Erbfolge-, sondern ein Prinzipien-Krieg, und man müsse die dynastische Frage von dem Streite der Baskischen Provinzen um ihre Feeros trennen; letzterer lasse sich durch eine Ausgleichung beilegen.

— Den 18. Febr. Es zirkulirt hier jetzt eine lange Proklamation, die Cabrera, als Präsident der Junta von Valencia, an die Soldaten seiner Armee erlassen haben soll, und worin er auf die Spaltungen aufmerksam macht, die unter den Liberalen in Madrid ausgebrochen seyen, und zugleich erklärt, daß zwischen Don Carlos und seinen Gegnern nie ein Vergleich abgeschlossen werden könne. Die Authentizität dieses Aktenstückes wird indeß sehr bezweifelt.

Dem Constitutionnel wird von seinem Madrider Korrespondenten unterm 18. Febr. geschrie-

ben: „Der General Oraa hat, da er sieht, daß die Regierung sich nicht um ihn bekümmert, seine Entlassung eingereicht. Der Infant Don Francisco de Paula hatte den Wunsch ausgesprochen, sich mit seiner Gemahlin und seinen Kindern nach Italien zu begeben, allein die Königin verweigerte ihm die Pässe, weil sie fürchtete, er strebe nach der Regentschaft, wenn nicht gar nach dem Throne. Diese Weigerung hatte den Infanten so aufgebracht, daß er der Königin erwiderte, es hänge nur von ihm ab, sich in eine Lage zu versetzen, in der er Ihrer Majestät befehlen könne.

Einem in der Quotidienne mitgetheilten Schreiben aus Madrid vom 18. Februar zufolge, sind etwa 500 Offiziere und Unteroffiziere der Garde, die Madrid verlassen hatten, um sich zur Reserve-Armee nach Andalusien zu begeben, bei Despeñaperros von den Guerillas unter Cornicero angegriffen und völlig geschlagen worden. 150 derselben sollen todt auf dem Plage geblieben seyn.

Portugal.

Dem Standard wird aus Vigo vom 17. Febr. geschrieben: „Ich habe nur eben noch so viel Zeit, Ihnen zu sagen, daß viele Chartisten, die unter Saldanha gekämpft haben, sich hier versammeln. Unter ihnen befindet sich der Baron von Leiria, der mit dem Baron das Antas die Capitulation abschloß und sich ihm ergab; er liegt indeß gefährlich krank danieder.“

Deutschland.

München den 23. Februar. Gleichwie der Reise des Kaisers Nikolaus die Brautwahl einer Deutschen Prinzessin für den Russischen Thronfolger zum Grunde gegeben wird, wie auch die Verlobung des Oesterreichischen Erzherzogs Stephan (geb. 1817) mit der Russischen Prinzessin Maria, weshalb Fürst Metternich sich nach Wiesbaden von Wien aus verfügen soll, so verlautet auch, daß die Großfürstin Olga mit dem Thron-Erben eines Deutschen Königshauses verbunden werde.

In den Salons Se. Königl. Hoh. des Kronprinzen spricht man ernstlich von den Vorbereitungen zu einer bedeutenden Reise, mit deren Zwecke man Gerüchte von einem Sr. Königl. Hoh. betreffenden höchst erfreulichen Ereignisse in Verbindung bringt.

Frankfurt den 1. März. Das Gerücht, daß der Prinz Georg von Cambridge der Königin Victoria, welche nur zwei Monate jünger, als dieser ihr Vetter ist, zum Gemahl bestimmt sei, hat hier auch in so fern besonderes Interesse erregt, weil im vorigen Jahre die Familie des Herzogs von Cambridge, während ihres Aufenthaltes in Rumpenheim, hier oft anwesend gewesen und in dem Prinzen Georg einen liebenswürdigen jungen Mann erkannte, der durch die Popularität, welche sein erlauchter Vater genießt, gewiß angespornt wer-

den dürfte, sich in einer hohen Stellung die Zuneigung des Volks in gleichem Grade zu erwerben. — Man spricht davon, daß wahrscheinlich die Herzogl. Cambridge'sche Familie in diesem Sommer wieder einige Zeit in Rumpenheim mit andern erlauchten Verwandten verweilen dürfte.

Bermischte Nachrichten.

Inhalt des Posener Amtsblatts No. 10. vom 6. d.: 1) Bekanntmachung, daß der Allerhöchste Landtags-Abschied mit der Polnischen Uebersetzung im Druck erschienen und in der W. Deckerschen Hofbuchdruckerei für 15 Sgr. zu haben ist; 2) Sperre der Drtschaften Boronowo, Lenartowice und Chorzew, Kr. Pleschen, wegen ausgebrochener Viehkrankheiten; 3) Verlegung der Jahrmärkte: zu Schmiegel vom 5. auf 26. März c., zu Pinne vom 2. April auf den 29. März c., zu Kriewen vom 19. März auf den 5. April c. und zu Schildberg vom 15. auf 22. März c.; 4) Nachtrag zur Verordnung wegen Einlasses von Schwarz- und Woll-Viehes aus Polen; 5) Belobung der Personen, die sich bei Abschung einer Feuersbrunst in Santomyhl ausgezeichnet haben; 6) Empfehlung der Wandkarte des Preussischen Staates, herausg. von Stubba, à 1 Rthlr. 15 Sgr.; 7) Bestätigung des hiesigen Kaufmanns Herrn Witkowski, als Agent der Leipziger Vieh-Versicherungs-Anstalt; 8) Erlaß der Haupt-Bank-Direktion in Berlin, wegen Einlieferung der Provinzial-Bank-Kassenscheine.

Victor Hugo, der sonst so beliebte Französische Dichter, der schon als Knabe nur das geniale Kind hieß, steht jetzt, kaum 40 Jahr alt, auf der Wette-seite seines Ruhmes, dem Tadel, der Kritik von allen Seiten ausgesetzt und muß erfahren, daß er auch nur ein Mensch ist. Gut ist für ihn, daß er eine gebührige Portion Eigendünkel besitzt, die er als eine Schild gegen die feindlichen Angriffe vorkalten kann.

Stadt-Theater.

Freitag den 9. März. „Die weiße Dame,“ komische Oper in 3 Akten von Scribe. Musik von Boieldieu. (Gastrolle: — Anna: Mad. Pohlmann-Kresner, Kaiserl. Russische Hof-Sängerin.)

Bekanntmachung.

Nachdem das Wasser in der Warthe heute bis auf 9 Fuß 5 Zoll gestiegen ist, mußte der erste Ueberfall auf dem Berdychower Damme von heute Nachmittags 1 Uhr ab gesperrt werden. Indem dies zur öffentlichen Kenntniß gebracht, wird das resp. Publikum darauf aufmerksam gemacht: daß von nun an die Passage bei der Johannis-Mühle stattfindet.

Posen den 8. März 1838.
Königliches Kreis- und Stadt-Polizei-Direktorium.

Subscription mit 3 Rthlr. 10 Sgr. auf:

Schillers sämtliche Werke,

in einer neuen Taschenausgabe, 12 Bände auf Velinpapier mit dem Portrait des Verfassers, nimmt an: F. F. Heine.

Das von mir auf heute anberaumte Konzert werde ich Sonnabend den 10ten März unter gütiger Mitwirkung geehrter Künstler im Hôtel de Saxe zu geben die Ehre haben. Billets zu 15 Sgr., für 3 Personen aber zu 1 Rthlr., sind in den Buchhandlungen bei Heine und Mittler und Abends an der Kasse zu 20 Sgr. zu haben.

Das Nähere besagen die Anschlagzettel.

F. F. Heine,

Böbling der Breslauer Blindenanstalt.

Ediktal = Citation.

Von dem unterzeichneten Gericht ist über den Nachlaß des hieselbst verstorbenen Kaufmanns Joseph Koch auf den Antrag seiner zurückgelassenen Wittve und der Vormundschaft der Kochschen Minorennen am 17ten Januar a. c. der erb-schaftliche Liquidations = Prozeß eröffnet und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekanntten Gläubiger auf den 4ten Juli c. a. Vormittags um 9 Uhr

in unserm Geschäfts-Lokale anberaumt worden.

Die Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen der Justiz-Kommissarius Scholz hieselbst vorgeschlagen wird, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verworfen werden.

Gleiwitz den 20. Februar 1838.

Rönigl. Land- und Stadtgericht.

Ein Knabe, mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen, findet sofort als Lehrling ein Unterkommen in der

Liqueur- und Brantwein-Fabrik

von Hartwig Kantorowicz,
in Posen, Bronkerstraße No. 298.

Zwei Pensionairs finden vom 1sten April d. J. ab anständiges Unterkommen. Das Nähere ist zu erfahren Breslauer = Straße No. 10/238. eine Stiege hoch.

Zu verkaufen oder zu vermietthen. In der im Uelnauer Kreise, drei Meilen von Kalisch gelegenen, durch starken Wochenmarkt-Verkehr bekannten Stadt Deutsch-Dstrowo sind die beiden an einer Markt-Ecke nebeneinander stehenden, zum Weinschank und Gasthof sehr zweckmäßig eingerichteten und für dieses Gewerbe bisher benutzten, schuldenfreien, die No. 10. und 11. führenden massiven Häuser, nebst allen Hintergebäuden, Stallungen, Wagenremise, Alles in bestem Zustande, aus freier Hand zu verkaufen oder zu vermietthen. Im erstern Fall soll dem Käufer der Vortheil gewährt werden, die Hälfte des Kaufgeldes auf den gedachten Grundstücken hypothekarisch sicher zu stellen. Kauf- oder Miethelustige belieben sich an die unterzeichnete Eigenthümerin persönlich oder in postfreien Briefen zu melden, um das Nähere zu erfahren.

Deutsch-Dstrowo den 26. Februar 1838.

Brigitta Milbich.

Rechten türkischen Tabak,

wie noch nie so gut gehabt, zu 4 Fl. und 6 Fl. empfiehlt:

F. Träger am Markt No. 57.

Frostfreie und saftreiche Zitronen, eben so Apfelsinen, auch frische Limburger Sahn-Käse, und frisches feines Provencer-Öl empfing und offerirt billigst:

F. H. Weiser,

Wasserstraße No. 30.

Börse von Berlin.

Den 6. März 1838.	Zins-Fuß.	Preuß. Cour.	
		Briefe	Geld.
Staats-Schuldscheine	4	103	102 $\frac{1}{2}$
Preuss. Engl. Obligat. 1830	4	103 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$
Präm. Scheine d. Seehandlung	—	65 $\frac{1}{2}$	64 $\frac{1}{2}$
Kurm. Oblig. mit lauf. Coup.	4	103 $\frac{1}{2}$	103
Neum. Inter. Scheine dto.	4	—	102 $\frac{1}{2}$
Berliner Stadt-Obligationen	4	103 $\frac{1}{2}$	103
Königsberger dito	4	—	—
Elbinger dito	4 $\frac{1}{2}$	—	—
Danz. dito v. in T.	—	43 $\frac{1}{2}$	—
Westpreussische Pfandbriefe	4	101 $\frac{1}{2}$	—
Grossherz. Posensche Pfandbriefe	4	—	104 $\frac{1}{2}$
Ostpreussische dito	4	101 $\frac{1}{2}$	—
Pommersche dito	4	101 $\frac{1}{2}$	—
dito dito	3 $\frac{1}{2}$	99 $\frac{1}{2}$	—
Kur- und Neumärkische dito	4	100 $\frac{1}{2}$	—
dito dito dito	3 $\frac{1}{2}$	99 $\frac{1}{2}$	—
Schlesische dito	4	100 $\frac{1}{2}$	—
Rückst. C. u. Z. Sch. d. Kur.- u. Neu.	—	89	—
Gold-al marco	—	215 $\frac{1}{2}$	214 $\frac{1}{2}$
Neue Ducaten	—	48 $\frac{1}{2}$	—
Friedrichsd'or	—	13 $\frac{1}{2}$	13 $\frac{1}{2}$
Anderer Goldmünzen à 5 Thl.	—	13 $\frac{1}{2}$	12 $\frac{1}{2}$
Disconto	—	3	4